

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

Nr. 100.

Sonntag, den 20. August 1905.

4. Jahrgang.

### Holz-Versteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Im Galtst „Am goldenen Ring“ in Moritzdorf sollen  
**Mittwoch, den 23. August 1905, von Vormittags 10 Uhr an**  
1 Km. harte und 96 1/2 Km. weiche Brennweite, 9 1/2 Km. harte und 593 Km. weiche  
Kornmüppel, 1 Km. harte und 2 Km. weiche Faden, 1 Km. harte und 283 Km. weiche  
Kette, auf den Kahlschlägen in den Abteilungen 3 und 30, Räumung in Abteilung 5,  
Durchforstungen in den Abteilungen 25 und 60, sowie einzeln in den Abteilungen 1 bis  
7, 10 bis 16, 21, 22, 28, 31 bis 36, 38, 39, 41, 42, 43 und 45, gegen sofortige  
Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert  
werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Holz näheren Auskunft.  
Okrilla und Moritzdorf, am 4. August 1905.

Königliche Forstrevierverwaltung.

Königliches Forstrentamt.

#### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 19. August 1905.

Ein in eine Diebstahlsangelegenheit  
verwickelter als arbeitslos und Trinker be-  
kannter hiesiger Einwohner war am Mittwoch  
Abend vom Gendarm betroffen und mit-  
genommen worden. Es glückte demselben  
jedoch dem Gendarm zu entweichen, aber  
nicht lange sollte er sich der Freiheit erfreuen,  
denn am vorgestrigen Abend wurde er vom  
hiesigen Schuttmann festgenommen und in  
der Ortzelle untergebracht. Am andern  
Morgen als der Inhaftierte zu einer Ver-  
nehmung vorgeführt werden sollte, hatte sich  
derselbe aufgehängt. Die sofort angestellten  
Wiederbelebungsvorkehrungen waren von Erfolg  
los und wurde der Inhaftierte zum Leben zurück-  
gerufen. Der Selbstmordlandwirt welcher  
nach diesem verzeitelten Veruche mehrere  
Deliktumstände hatte, wurde dem Amts-  
gerichtsgefängnis Radeberg zugeführt.

Militärischen Leben und Treiben war  
am gestrigen wie am heutigen Mittag zu  
sehen, indem eine Abteilung der Gardebataillon  
auf einem an den Bahngleis liegenden  
Feld ablochete und ihre Mahlzeit einnahmen.

Zulassung brieflicher Mitteilungen auf der  
Borberseite von Ansichtskarten im europäischen  
Verkehr. Hierzu schreibt der „Dr. Anz.“:  
Briefliche Mitteilungen auf der Borberseite von  
Ansichtskarten sind vom Reichspostamt bekanntlich  
zum Anfang des Jahres für den inneren  
deutschen Verkehr zugelassen worden. Die  
deutsche Postverwaltung konnte sich aber nicht  
für berechtigt halten, die Maßregel auf den  
internationalen Verkehr ohne Uebereinkommen  
mit den fremden Verwaltungen auszudehnen.  
Briefliche Mitteilungen waren so im inneren  
Verkehr zahlreicher Länder zugelassen und  
wurden wohl auch in Verkehr zwischen einzelnen  
Ländern zum Teil gebuldet, waren aber im  
allgemeinen ausgeschlossen. Die Verschieden-  
artigkeit der Bestimmungen wurde vom  
Publikum nicht immer gehörig unterschieden.  
Es wurde nun erwartet, daß die Frage auf  
dem Weltpostkongress in Rom im nächsten  
Jahre geregelt würde. Das Reichspostamt hat  
jedoch schriftliche Verhandlungen mit den Post-  
verwaltungen Europas eingeleitet. Diese  
haben jetzt zu dem erfreulichen Ergebnis  
geführt, daß briefliche Mitteilungen auf der  
Borberseite von Ansichtskarten auch im Verkehr  
mit dem europäischen Ländern zugelassen werden  
sollen. Die Freigabe erfolgt am 1. September  
und gilt zunächst als ein Versuch. Die linke  
Borberhälfte der Ansichtskarten kann dann be-  
schrieben werden, wenn sie durch einen senk-  
rechten Strich von der anderen Hälfte getrennt  
ist. Eine Ausnahme macht Großbritannien  
und Island, das sich dem Abkommen nicht  
angeschlossen hat. Wenn Mitteilungen auf  
der Borberseite der Ansichtskarten im Verkehr  
mit Ländern außerhalb Europas nicht zugelassen  
sind, so hat dies seinen Grund lediglich darin,  
daß der Schriftwechsel mit den Verwaltungen

in den fernem Ländern längere Zeit in An-  
spruch nimmt. Nach vielfachen Erfahrungen  
ist es notwendig, darauf hinzuweisen, daß  
briefliche Mitteilungen auf der Borberseite von  
gewöhnlichen Postkarten überhaupt nicht zulässig  
sind.

Königsbrück. Auf dem Gefechtsplatz  
bei Königsbrück wird in der Zeit vom 21. bis  
mit 26. August d. J. täglich von 7 Uhr  
vormittags bis 8 Uhr nachmittags das Rgl.  
1. Jägerbataillon Nr. 12 Schießen in größeren  
Abteilungen abhalten.

Stenz. In der Nacht zum Freitag nach  
11 Uhr brach in dem Bauerngut des Gut-  
besizers Karl Nische hieselbst ein Schaden-  
feuer aus. Dasselbe verbreitete sich rasch auf  
die sämtlichen Baulichkeiten des Gutes und  
legte Wohnhaus, Stallgebäude, Scheune, Neben-  
gebäude und Auszugshaus in Asche. Der  
rasch herbeieilenden Löschhilfe gelang es, die  
Weiterverbreitung des Feuers zu verhindern  
und dasselbe auf seinen Herd zu beschränken.  
Verbrannt sind sämtliche Cente:orräte, ein  
Teil des Mobiliars, 2 Ziegen, ca. 30 Hühner  
Die Entstehungsurache des Brandes ist noch  
unbekannt.

Dresden. Am 16. August ist ein  
18-jähriger Tischergehilfe hier festgenommen  
worden, der mehrere Fahrräder aus Haus-  
fluren gestohlen hat.

In Vorstadt Striesen wurden zwei  
Männer festgenommen, weil sie wiederholt mit  
größeren Schulmädchen unzüchtige Handlungen  
vorgenommen hatten.

Cossebaude. Vor einigen Monaten ver-  
ließ der Einwohner Fischer von Cossebaude  
seine Familie, um angeblich nach Afrika zu  
gehen. Jetzt kehrt er zurück, da ihm nach  
seiner Erzählung in Paris das mitgenommene  
Geld gestohlen worden sei. Fischer wurde  
verhaftet.

Pirna. Ein gräßlicher Unglücksfall er-  
eignete sich in der Wohnung des im  
Wohnertens Fuhrvertragsgeschäft zu Pirna be-  
dienenden 31 Jahre alten Futtermehlers  
Wiedner. Dieser stieß beim Aufstehen vom  
Tische an die darüber befindliche Hängelampe  
und wollte mit beiden Händen zugreifen, um  
ein Herunterfallen zu verhindern. Das  
Lampengefüß hatte sich aber ausgeschalt und  
der Ballon mit Petroleum, das sich entzündete  
fiel nun auf den Unglücklichen, der sofort an  
der rechten Seite in Flammen stand. Die  
im Zimmer anwesenden Personen, die Ehefrau  
und drei Kinder Wiedners, liefen hilflos  
aus dem Raume, während die Flammen  
an seinem Körper zu ersticken suchte, indem er  
sich die brennenden Ärmel vom Leibe riß.  
Als ihm dies endlich gelingen war, bedeckten  
zahlreiche Brandwunden die ganze Körper-  
seite, besonders arg mitgenommen ist der rechte  
Arm, an dem die Haut in Fetzen herabhing.  
Der Bedauernswerte wurde nach dem Johanniter-  
krankenhaus gebracht.

Ramenz. Donnerstag nachmittag gegen  
3 Uhr verunglückte in Ramenz infolge

Schrens seines neuen Pferdes der allgemein  
beliebte Hauptmann der 4. Kompanie des  
178. Infanterie-Regiment Herr v. Boden-  
hausen. Das Gefährt schlug um, und Herr  
v. B. erlitt einen Beinbruch, während der  
Pferde mit dem Schrecken davonkam. Haupt-  
mann v. Bodenhausen wurde nach Anlegung  
eines Notverbandes nach dem Garnison-Spazett  
überführt.

Taubenheim. Durch einen Bienenstich  
wurde der 31 Jahre alte Mühlenbesitzer  
Bruno Weinhold getötet. Er war mit seiner  
Familie auf dem Wege nach Sohland a. d.  
Spree bei einem Tischlermeister eingelehrt, der  
gerade der Pflege seiner Bienen oblag. Eine  
Biene stach Weinhold in das linke Ohr.  
Innerhalb zehn Minuten war Weinhold tot.

Herzogswalde. Am Mittwoch Mittag fand  
in der Leichenhalle in Herzogswalde unter  
Weise der Staatsanwaltschaft die Sektion der  
Leiche der Helene Neumeier aus Mohorn statt.  
Dabei wurde festgestellt, daß der Tod durch  
Ersticken, also durch Ertrinken, eingetreten ist;  
Erstreckung ist ausgeschlossen. Der Leichnam  
zeigte eine Verletzung in der Größe einer Mark  
auf dem Kopfe, die das unglückliche Mädchen  
noch lebend erhalten hat, die aber nicht tot-  
bringend gewesen ist. Entweder ist sie durch  
einen Schlag oder bei dem Fallen in die  
Triebisch entfallen. Ferner hat sich dafür,  
daß der Verbrecher sein Opfer vorher noch ver-  
gewaltigt habe, wie allgemein angenommen  
wurde, keinen Anhalt ergeben. Demnach  
scheint der Kampf sich so abgewickelt zu haben,  
daß Selbmann den jetzigen Privatass. früheren  
Wäldermeister Neumeier aus Rache dafür, daß  
dieser die von ihm zu vergewaltigende Magd  
befreit hatte, niedergeschlagen und in die  
Triebisch geworfen hat. Hieraus hat er die  
Zeugin dieses Verbrechens, die Helene Neu-  
meier, ebenfalls ins Wasser geworfen. Während  
der Vater wieder zu sich gekommen ist und sich  
aus dem Wasser rettete, ist die Tochter er-  
trunken. Nachdem vom Bericht der Leichnam  
freigegeben worden war, wurde er nach Mohorn  
überführt und dort unter allgemeiner Teil-  
nahme seitens der Mohorner Einwohnerschaft  
sorgfältig beerdigt.

Großenhain. Am Morgen des Mittwochs  
gegen 1/8 Uhr traf König Friedrich August  
mit den Kronprinzen Georg und dem Prinzen  
Christian zu Wagen, von Moritzburg kommend  
über Müllitz hier ein und nahm zunächst im  
Hotel de Saxe ein Frühstück ein. Alsdann  
begab er sich nach dem großen Exerzierplatze  
des hiesigen Husarenregiments bei Wildenhain,  
um daselbst militärischen Vorführungen bei-  
zuwohnen. Der König trug die Uniform des  
Großenhainer Husarenregiments, während der  
Kronprinz in der Uniform eines Leutnants vom  
Leibgrenadierregiment Nr. 100 erschien. Das  
Husarenregiment exerzierte vor Sr. Majestät  
von 8 bis 10 1/4 Uhr, dann begaben sich die  
Herrschaften an der Spitze des Regiments  
durch die geschmückten Straßen nach dem  
Sommerbad des Vereins Volkshaus der Carola-  
Stiftung. Herr Bürgermeister Hopot begrüßte  
hier den König, und nach der Vorstellung der  
Vorstandsmitglieder der Carola-Stiftung und  
der Badbaukonfianten begannen die  
Schwimmen. Herr Prof. Dr. Schubert be-  
schloß das Fest mit einem Hoch auf  
Sr. Majestät und die Prinzenöhne. Der  
König dankte und teilte unter anderem Herrn  
Professor Lic. Dr. Werner-Leipzig seine An-  
nahme des nachgesuchten Protektors über  
Kreis VII (Königreich Sachsen) vom Deutschen  
Schwimmerverband mit. — Nach der Ver-  
anstaltung fand im Offizierkasino des Husaren-  
regiments ein Frühstück statt, worauf die  
Rückkehr der Herrschaften nach Moritzburg  
erfolgte.

Nieja. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat  
sich im benachbarten Böhmen ereignet. Der  
12-jährige Max Krejchmar geriet beim An-  
hängen oder Aufsteigen bei einem im Gange  
befindlichen Wagen zwischen Rad und Runge  
und erlitt dabei schwere Verletzungen, denen er  
infolge Hingutretens von Krämpfen erlegen ist.  
Kochlig. Von einem Personenzuge wurde  
Mittwoch im Tunnel bei Rochsburg der Sohn  
des Buchhalters Hofmann aus Rochsburg  
überfahren und getötet.

Leipzig. Freitag Nachmittag wurde in  
Volkmarzdorf ein fünf Jahre alter Knabe  
namens Ebert von einem Straßenbahnwagen  
überfahren. Der Kleine ging hinter einem be-  
ladenen Heuwagen her, lief links hinüber aufs  
Gleis der Straßenbahn und wurde hier von  
einem Motormagen erfasst und sofort getötet.  
— Am Donnerstag früh in der Zeit von  
etwa 4 Uhr 20 Min. bis 1/5 Uhr ist ein  
starkes Erdbeben in der Stadt Leipzig und  
ihren Vororten, sowie in den im Süden und  
im Osten gelegenen Nachbarorten zu spüren ge-  
wesen. Die Erdschütterung, die von lautem  
Getöse begleitet war, bewegte sich von Westen  
nach Osten, und zwar verhältnismäßig langsam.  
So gebrauchte sie, um die Strecke von Leipzig  
bis Naundorf zu durchlaufen (30 mäßige  
Eisenbahnminuten), 5 bis 10 Minuten. Be-  
merkenswert ist, daß in den Städten westlich  
von Leipzig, wie zum Beispiel in Halle a. S.,  
von den Erdbeben nichts zu verspüren war.  
Es scheint demnach überhaupt erst in der  
Stadt Leipzig über doch in ihrer westlichen  
Umgebung begonnen zu haben, um von hier  
aus durch die Stadt und weiter nach Osten  
und Süden zu verlaufen, jedoch auch hier nur  
bis Wurzen, Grimma, Borna. Leider konnte,  
so schreiben die „Leipz. N. N.“, die für Leipzig  
recht seltene Erscheinung wissenschaftlich nicht  
beobachtet werden. Es mag fomit klingen,  
es ist aber wahr — das Erdbeben hatte bei  
unseren Gelehrten kein Glück: denn es kam  
gerade in den Universitätsferien. Der Assistent  
der in der hiesigen königlichen Geologischen  
Landesanstalt das Seismometer beobachtet, ist  
verreist, der Apparat selbst aber erwies sich für  
die ungewöhnliche Schwankung als zu schwach.  
Ein Erdbeben in Berlin würde er mit  
größter Genauigkeit registriert haben, für ein  
in Leipzig war er selbstamerweise nicht ein-  
gerichtet. Er verlor vor Schreck zwei Stifte,  
gerade die beiden Schreibstifte, und so konnte  
er im Uebermaße der Erschütterung überhaupt  
nichts registrieren.

Falkenstein. Infolge der regsten Bau-  
tätigkeit sowohl im vorigen wie dieses Jahr ist  
nicht nur der jahrelang fühlbar gewesene  
Wohnungsmangel behoben, sondern es stehen  
noch viel größere und kleinere Wohnungen leer.  
Trotzdem haben die Mietpreise eine der  
Großstadt sehr ähnliche Höhe erreicht, die auch  
für die Zukunft infolge des hohen Kaufpreises  
der Wohnhäuser fortbestehen werden und fort-  
bestehen müssen.

Falkenstein. Der seit Wochen andauernde  
Streik der Glasergelbsen von hier und Auer-  
bach geht seinem Ende zu, indem die Meister  
durch Vermittlung des Herrn Bürgermeister  
Achilles-Auerbach beschlossen haben, die bisher  
64 Stunden betragende Arbeitszeit auf  
61 1/2 Stunden zu kürzen. Die Gelbsen  
verlangen 50 stündige Arbeitsdauer.  
Aus dem Vogtlande. Töblich verunglückt  
ist am Dienstag nachmittag der 27 1/2 Jahre  
alte unverheiratete Grenzaufseher Georg  
Küspert. Er war, ohne zu bremsen, mit dem  
Zweitrade die von Regnitzlosau nach der  
sächsischen Grenze Papstleithen zu führende  
abschüssige Straße herabgefahren. Bei dem  
Sturze vom Rade wurde Küspert an einen  
Straßenbaum geschleudert, er erlitt einen  
schweren Schädelbruch, der am Mittwoch früh  
3 Uhr zum Tode führte.  
— Nach dem Genuße unreifen Obstes er-  
krankten Ende voriger Woche in Bzenbrunn  
die beiden 5 und 4 Jahre alten Töchter des  
Zimmermanns Winkler. Ungeachtet ärztlicher  
Hilfsleistung verschieden beide Kinder nach drei-  
tägigem Leiden.

Annahme von Inseraten  
bis vermittags 10 Uhr.

Inserate werden mit 10 Pf.  
für die Spaltzeile berechnet.  
Tabellarischer Satz nach be-  
sonderem Tarif.



Von Nah und fern.

Kauf der Tribüne der Ehrenhalle beim ...

Die Einrichtung der Talsperren hat ...

Ein Wilschtrief ist auch in Frankfurt a. M. ...

Ein Pastor ertrank. Auf Gangeog ...

Die Wilschtriefte! Im April und Juli ...

Zum Spremberger Eisenbahnunglück ...

Ein Wilschtrief in Trier, der als ...

Vandalismus. In Breitenheim bei ...

Und Eisenstahl! In Homburg hat ein ...

Neue Melauherde. In den Gemar ...

Eine vorzügliche Familie. Den Klidas ...

Schiff. Unterwegs bekommen die 'Meinen' ...

Die Unterschlagungen des durch Selbst ...

Die Salzhale. Nektomania, diese be ...

Drei Kinder vermisst. Seit Sonntag ...

Ein Wahnsinniger auf einem Leuch ...

Ein Unglücksfall in einer Menagerie ...

Beide seines Kameraden liegen. Beide ...

Eine Python-Riesenschlange sollte in ...

Ein Opfer seiner Hundeliebe ist ein ...

Eine verhängnisvolle Fahrt unternahm ...

In der Gefahr, von einem Haifisch an ...

Ein Wagenunfall zweier Kömmlen des ...

Gerichtshalle.

Bamberg. Vor der Strafkammer in Bamberg ...

Stuttgart. Eine Ohrlöffelaffäre zwischen einem ...

Tag das hiesige Obergerichtsgericht in der ...

Aus Turin.

Am 11. d. nachmittags wurde, wie berichtet, ...

Buntes Allerlei.

Bei einer Rekrutenbesichtigung läßt ...

Ein Traum. Mir träumte letzte Nacht, ...

Gegenüber. Sie sollen der Frau A. ...

Wohlfühl. Denken Sie, ich habe erst mit ...

geständig habe, daß ich so gern, so gern gut ...

So betete Nina Eigen zum erstenmal ...

Sie fühlte eine gewisse Beruhigung, nach ...

Ein wenig überwacht, doch gefast und zu ...

„Wie geht es dir Nina?“ Die Worte kamen ...

„Ich bin die glücklichste Mutter,“ tief se,

beden macht. — Ich wollte doch dies fatale ...

„Aber das Herz schlägt immer heftiger, und ...

„Wie geht es dir Nina?“ Die Worte kamen ...

„Ich bin die glücklichste Mutter,“ tief se,

die Hände dankbar zum Gebet zusammenfaltend, ...

„Ich danke Gott für diese Gnade. Heute nur, ...

„Nina vermochte kaum die schnell aufein ...

„Nina fragte: „Wann werden wir Roberts ...

„Nina fragte: „Wann werden wir Roberts ...

„Ich bin die glücklichste Mutter,“ tief se,

## Gasthof zum „schwarzen Ross.“

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilhelm Hanta.

## Gasthof zu Medingen.

Heute Sonntag

starkbesetzte BALLMUSIK.

Es ladet ganz ergebenst ein

R. Hauswald.

## Gasthof zum Hirsch.

Sonntag, den 20. August.

starkbesetzte Ballmusik

verbunden mit

Jugend-Vogelschießen

mit

Garten Freikonzert u. Schaukelbelustigung.

Mit ff. Speisen und Getränken wartet freundlichst auf und sieht einem zahlreichen Besuch entgegen

Robert Lehnert.

**Achtung! Achtung!**  
**Fisch- u. Grünwarenhandlung**

Gross-Okrilla.

Empfehle frisch eingetroffen

**Rotkraut**

Kopf 27 Pf.

**Weisskraut**

**u. Schälgurken**

Hochachtungsvoll

H. Clemens.

## Grundmühle

Wachau

(Seifersdorfer Tal.)

Allen Touristen, wie sonstigen Spaziergängern empfehle mein im idyllischen Adersdorf am Eingang in das Seifersdorfer Tal gelegenes Restaurant als bestes Ausflugslokal.

Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige Getränke, sowie kalte Küche.

Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

R. Lehmann.

## Lampenkocher.

Derselbe ist verstellbar und paßt zu jeder Stielampe. In 5 Minuten 2 Tassen Kaffee, Thee, Kaffee etc., für 2 Personen Kartoffeln, Eier usw. Einmal versucht unentbehrlich. Große Geldersparnis. Mit Wasser.

2,- Mk. per Nachnahme.

E. Rengert,

Fürstenwalde a Spree.



Sonntags geöffnet:

Vormittags 10-12.

Nachmittags 2-5 Uhr.

Ich garantiere Jedem für die Sache,  
daß ich meine

## Herren-, Damen- u. Knaben-

Garderoben billiger als alle anderen Geschäfte verkaufe und geisehe deshalb mit Recht den Ruf

der Billigste am Platze zu sein.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß ich nur solide, der neuesten Mode entsprechende und für jede Figur tadellos passende Ware führe.

Nachstehend nur ein ganz kleiner Auszug meiner Artikel und Preise.

Herren-Arbeitswesten	von 0.90 M. an	Herren-Stoff-Anzüge	von 9.50 M. an
„ Malerkittel	1.00 „ „	„ Jackett-Anzüge	18.50 „ „
„ Maschinisten-Anzüge	2.40 „ „	„ Rock-Anzüge	22.50 „ „
„ Arbeits-Hosen	1.40 „ „	Jünglings-Jackettanzüge	6.50 „ „
„ Sommer-Joppen	1.25 „ „	„ Stoff-Hosen	1.75 „ „
„ Sommer-Lodenjoppen	2.50 „ „	„ Arbeits-Hosen	1.00 „ „
„ Elegante Hosen	2.50 „ „	Knaben-Wasch-Blousen	0.60 „ „

Damen- u. Mädchen-Konfektion  
zu jedem annehmbaren Preise.

Eckhaus

am

Freudenberge.

## Kaufhaus Radeberg

Joseph Mannahs

Radeberg, Dresdnerstrasse 2.

Sonntags geöffnet:

Vormittags 10-12.

Nachmittags 2-5 Uhr.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Gesellschaftsband Ende Juni 1905:

87600 Personen mit 721 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen:

264 Millionen Mark.

Gehaltete Versicherungssummen:

197 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Menschlichkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Überschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter Herr Fr. Böhme, Obersteiger a. D., Ottendorf 30.

## Freiwill. Feuerwehr.

Dienstag, den 22. August



Ver-  
sammlung.

## Hausregeln Wandsprüche

empfehlen in verschiedenen Ausführungen schon

von 10 Pf. an.

Buchhandlung Gross-Okrilla.

Ein fast neuer kleiner

## Tafel-Wagen

ist billig zu verkaufen.

W. Klein,  
Moritzdorf.

## Schablonen



empfehlen die Buchhandlung.

## Wringmaschinen

sämtliche Haus- u. Küchengeräte

Gardinenstangen, Vitragen

alle Art Ofenteile, Kessel u. Pfannen

Werkzeuge

empfehlen zu billigsten Preisen

Eisenhandlung A. Langensfeld.

## Schlachtvieh-Preise

auf dem Viehhofe zu Dresden

am 20. August 1905.

Zum Auktions waren gekommen: 245 Ochsen, 137 Kalben und Kühe, 220 Bullen, 240 Rinder, 1031 Schafe und 1290 Schweine, zusammen 3169 Schlachtstücke. Es erzielten für je 100 Kilo: Ochsen Lebendgewicht 33-40 Mk., Schlachtgewicht 62-82 Mk., Kalben und Kühe Lebendgewicht 28-42 Mk., Schlachtgewicht 55-75 Mk., Bullen Lebendgewicht 38-46 Mk., Schlachtgewicht 66-78 Mk., Rinder Lebendgewicht 50-60 Mk., Schlachtgewicht 75-82 Mk., Schafe Lebendgewicht 36-43 Mk., Schafe Schlachtgewicht 73-82 Mk., Schweine Lebendgewicht 53-60 Mk., Schlachtgewicht 69-78 Mk.

## Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 20. August.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

## Kirchennachrichten.

Sonntag, den 20. August.

Medingen.

Vorm. 1/2 9 Uhr Vespertagesdienst.

Großbittmannsdorf.

Vorm. 1/2 9 Uhr Vespertagesdienst.

## Copirtinten. Schreib- und Copirtinten. Buchtinten.

„Atra“ (flüss. chin. Tusche).

Unverwaschbare

Ausziehtuschen. (A. Java.)

Flüss. Leim und Gummi.

Autographen- und Hectographen-

tinte, -Blätter und -Masse.

Stempelfarben, Stempelkissen.

„Carin“, Fleischstempelfarbe,

giftfrei, schnelltrocknend, wasserfest!

Aug. Leonhardi, Dresden,

Chem. Tintenfabriken, gegr. 1836.

Erster und Fabrikant der vollwertigen

Alizarin-Schreib- u. Copirtinte,

schönste, haltbarste und tiefstschwarzwirdende

Mischungsart Klasse I.

empfehlen

die Buchhandlung Gross-Okrilla.

## Rechnungsformulare

hält in den verschiedenen

Größen stets vorrätig

die Buchhandlung.

